

Modulhandbuch

M.Sc. General Management

ab Oktober 2026

NORDAKADEMIE
HOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT 

Code	Klarname	SAb	Prff	Std	CP
MGM1602	Supply Chain Management MGM ab 2026o	1	K	25	5
MGM1900	Resilienz-Management	1	H	25	5
MVM1100	Wissenschaftliches Arbeiten und Ethik	1, 2	H	25	5
MVM1200	Strategische Unternehmensführung	1	K	25	5
MVM1300	Evidenzbasiertes Management	1	H	25	5
MVM1400	Digital Business Development	1	K	25	5
MVM1700	Digitale Innovationsstrategien	1, 2	H	25	5
MGM1204	Performancemeasurement und Controlling ab 2026o	2	K	25	5
MGM2901	MGM Master-Projekt 2026	2	P		10
MVM2200	Unternehmenskommunikation ab 2026o	2	H	25	5
MVM2300	Marketing und E-Commerce	2	K	25	5
MGM3101	Wahlpflichtfach 1 aus dem Studiengang MGM 2026	3	K, H, M, PF, P	25	5
MGM3201	Wahlpflichtfach 2 aus dem Studiengang MGM 2026	3	K, H, M, PF, P	25	5
MGM3901	MGM-Masterthesis 2026	3	MT		20

MGM1602: Supply Chain Management MGM

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen verfügen über ein tiefes Verständnis der Hintergründe, Methoden und Zusammenhänge einer nachhaltigen Entwicklung sowohl aus einer Makro- als auch aus einer Meso- und Mikro-Perspektive. Absolventen sind in der Lage, die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen mangelnder Nachhaltigkeit zu erkennen und Lösungen diesbezüglicher Probleme und Konflikte zu entwickeln.

- Absolvent:innen kennen rechtliche Sorgfaltspflichten in der Lieferkette und sind in der Lage, Due-Diligence-Methoden anzuwenden, um Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten zu vermeiden.

Absolvent:innen verfügen über die Fähigkeiten, Innovationen zu erkennen und zu analysieren sowie kreative Lösungsansätze zu entwickeln und diese für eine ökonomische Verwertung zu optimieren, zu beurteilen und zu planen.

- Absolvent:innen sind befähigt, Innovationspotenziale in Wertschöpfungsnetzwerken zu identifizieren, kreative Supply-Chain-Lösungsansätze zu entwickeln und deren ökonomische Verwertbarkeit mit geeigneten SCM-Methoden zu beurteilen.

Absolvent:innen verfügen über vertieftes fundiertes wirtschaftswissenschaftliches Fachwissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre und können dieses Fachwissen anwenden, kombinieren und differenzieren.

- Absolvent:innen sind befähigt, vertieftes wirtschaftswissenschaftliches Wissen mit aktuellen Konzepten der Logistik und des Supply Chain Managements zu verknüpfen, um anspruchsvolle Gestaltungs- und Steuerungsentscheidungen in globalen Wertschöpfungsstrukturen fundiert abzuleiten.

Absolvent:innen sind in der Lage, sich spezialisiertes wirtschaftswissenschaftliches Wissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre zu erarbeiten, zu vergleichen, zuzuordnen und zu bewerten.

- Absolvent:innen sind befähigt, sich spezialisiertes wirtschaftswissenschaftliches

Wissen eigenständig zu erschließen und dieses zur fundierten Analyse, Bewertung und Weiterentwicklung moderner Supply-Chain-Konzepte, Technologien und -Modelle zu nutzen.

Absolvent:innen sind dazu befähigt, Methoden der Unternehmensführung zur Entwicklung der Managementkompetenz und zur Stärkung der Resilienz unter Berücksichtigung sozialer, kultureller und ethischer Aspekte der Führung auszuarbeiten, anzuwenden und zu beurteilen.

- Absolvent:innen sind befähigt, Führungskonzepte und Managementmethoden zu analysieren, deren Anwendung in global verteilten Supply Chains zu reflektieren und deren Wirksamkeit im Hinblick auf soziale, kulturelle und nachhaltigkeitsbezogene Anforderungen zu evaluieren

Absolvent:innen verfügen über die Fähigkeiten, Unterschiede zwischen großen und kleinen Unternehmen bezüglich der betriebswirtschaftlichen Methoden zu erkennen und sind in der Lage, die spezifischen Methoden für mittelständische und familiengeführte Unternehmen auszuwählen und kritisch zu reflektieren.

- Absolvent:innen sind befähigt, Unterschiede im Einsatz betriebswirtschaftlicher und SCM-Methoden zwischen Großunternehmen sowie mittelständischen und familiengeführten Unternehmen zu analysieren und unter Berücksichtigung spezifischer Governance-Strukturen, Ressourcenausstattungen und Entscheidungslogiken geeignete Methoden auszuwählen und kritisch zu reflektieren.

Absolvent:innen verfügen über die Kompetenzen, auch bei komplexen Projekten die Leitung eines Teams zu gestalten, die fachliche Entwicklung anderer gezielt zu planen und zu fördern sowie die Ergebnisse sachgerecht zu prüfen und zu vertreten.

- Absolvent:innen sind befähigt, komplexe Herausforderungen in internationalen Supply Chains zu strukturieren, relevante externe Einflussfaktoren (z. B. Regulierung, Nachhaltigkeit, Markt- und Kulturunterschiede) einzuordnen und selbstständig fundierte Lösungswege sowie Wissensgrundlagen zu identifizieren und zu beurteilen.

Absolvent:innen sind befähigt zur Aneignung eines fundierten wirtschaftswissenschaftlichen Methodenwissens (Modelle, Methoden, Verfahren, Werkzeuge einschließlich KI-Anwendungen) auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre. Sie sind zudem befähigt, dieses Wissen verantwortungsvoll anzuwenden, zu kombinieren, zu organisieren und zu differenzieren.

- Absolvent:innen sind befähigt, wissenschaftliche Analyse-, Prognose- und Entscheidungsverfahren zu beherrschen, diese zielgerichtet miteinander zu verknüpfen und methodisch reflektiert zur Lösung strategischer und operativer Herausforderungen in Wertschöpfungsnetzwerken einzusetzen.

Absolvent:innen verfügen über ein tieferes Verständnis zum Einsatz digitaler Systeme und digitaler künstlicher Intelligenz sowie zum Aufbau und zur Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen entlang der Kategorien Prozesse, Systeme sowie Infrastruktur und reflektieren die Wirkungsmechanismen der Netzwerkökonomie mit den wirtschaftlichen Auswirkungen.

- Absolvent:innen sind befähigt, digitale Technologien in Supply Chains hinsichtlich ihrer Wirkung auf Prozesse, Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsnetzwerke zu analysieren und wirtschaftlich zu bewerten.

Lerninhalte

- Grundlagen des Supply Chain Managements: zentrale Begriffe, Strukturen, Akteure und Wertschöpfungslogiken und Netzwerkarchitekturen globaler Lieferketten
- Traditionelle vs. moderne Supply Chains: Merkmale, Leistungsgrenzen, Transformationsbedarfe und typische Einsatzbereiche im Vergleich
- Innovative SCM-Ansätze in der Praxis: Plattformen, Automatisierung, KI-Anwendungen; Fallstudien moderner Supply Chains
- Methoden der Planung und Steuerung von Wertschöpfungsnetzwerken: Prognose, Bestandsmanagement, Kapazitätssteuerung, Material- und Informationsflusssteuerung, Netzwerkplanung
- Gestaltung zeitgemäßer Supply Chains: Wertstromdesign, Prozessdigitalisierung, Systemarchitekturen, End-to-End-Transparenz und Integrationskonzepte
- Nachhaltigkeitsanforderungen in Lieferketten: ökologische, soziale, ethische und regulatorische Aspekte entlang der gesamten Supply Chain
- Instrumente zur Bewertung von Nachhaltigkeit: Lebenszyklusanalysen, CO-Bilanzierung, ESG-Kriterien, Risiko- und Impact-Bewertungen, Instrumente/Methoden/Governance zur Sicherstellung der Compliance in Lieferketten
- Phasen des nachhaltigen und resilienten Supply Chain Managements: Planung, Beschaffung-, Produktions-, Distributions- und Reverse Logistik; strategische, taktische und operative Kenngrößen zur Gestaltung und Leistungsbewertung
- Resilienz und Supply-Chain-Risikomanagement: Risikoidentifikation, Szenarioanalyse, Prävention, Robustheits- und Agilitätsstrategien
- Praxisnahe Fallstudien: Analyse, Bewertung und Gestaltung nachhaltiger, digitaler und resilienter Supply Chains in unterschiedlichen Branchen

MGM1900: Resilienz-Management

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen verfügen über ein tiefes Verständnis der Hintergründe, Methoden und Zusammenhänge einer nachhaltigen Entwicklung sowohl aus einer Makro- als auch aus einer Meso- und Mikro-Perspektive. Absolventen sind in der Lage, die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen mangelnder Nachhaltigkeit zu erkennen und Lösungen diesbezüglicher Probleme und Konflikte zu entwickeln.

- Absolvent:innen sind befähigt, zunehmende Belastungen und Unternehmensrisiken aufgrund mangelnder Nachhaltigkeit, wie zum Beispiel physische Risiken und Transitionsrisiken infolge der Klimaerhitzung und der Abnahme ökologischer Vielfalt zu erkennen und entsprechende Anpassungen einzuleiten.

Absolvent:innen sind in der Lage, sich spezialisiertes wirtschaftswissenschaftliches Wissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre zu erarbeiten, zu vergleichen, zuzuordnen und zu bewerten.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage,

- Ansatzpunkte zur Stärkung der Resilienz auf organisationaler und individueller Ebene zu erkennen, aufzuzeigen, systematisch auszuloten, zu beurteilen und mittels geeigneter Instrumente in eigene Aktivitäten sowie Empfehlungen zu überführen.
- Gesetze zur Gewährleistung von Rechtssicherheit mit daraus entstehenden Pflichten für das eigenen Unternehmen einordnen zu können.
- die hierfür dienlichen Methoden und Instrumente auszuwählen und diese im spezifischen Handlungskontext zielführend anwenden.

Absolvent:innen sind dazu befähigt, Methoden der Unternehmensführung zur Entwicklung der Managementkompetenz und zur Stärkung der Resilienz unter Berücksichtigung sozialer, kultureller und ethischer Aspekte der Führung auszuarbeiten, anzuwenden und zu beurteilen.

- Absolvent:innen verfügen über konzeptionelles Wissen und Verständnis zur Be-

rücksichtigung des Risiko- und Compliance-Management in die Corporate Governance.

Absolvent:innen verfügen über die Fähigkeiten, Unterschiede zwischen großen und kleinen Unternehmen bezüglich der betriebswirtschaftlichen Methoden zu erkennen und sind in der Lage, die spezifischen Methoden für mittelständische und familiengeführte Unternehmen auszuwählen und kritisch zu reflektieren.

- Absolvent:innen sind im Bilde über die jeweiligen Potenziale, Limitationen und Rechtsvorschriften von großen und kleinen bzw. Inhabergeführten und kapitalmarktorientierten Unternehmen hinsichtlich der Absicherung gegen Unternehmensrisiken.

Absolvent:innen verfügen über ein tieferes Verständnis zum Einsatz digitaler Systeme und digitaler künstlicher Intelligenz sowie zum Aufbau und zur Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen entlang der Kategorien Prozesse, Systeme sowie Infrastruktur und reflektieren die Wirkungsmechanismen der Netzwerkökonomie mit den wirtschaftlichen Auswirkungen.

- Absolvent:innen verstehen den Nutzen und Anwendungsmöglichkeiten digitaler, KI-basierter Lösungen zur Entlastung des Personals in betrieblichen Prozessen.
- wissen um die Gefahren mangelnder Datensicherheit insbesondere hinsichtlich möglicher Cyberangriffe.

Absolvent:innen verfügen über vertieftes fundiertes wirtschaftswissenschaftliches Fachwissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre und können dieses Fachwissen anwenden, kombinieren und differenzieren.

- Absolvent:innen verfügen über fundierte Kenntnisse zur Gestaltung der Corporate Governance und zur Risikovorsorge gemäß dem 3-Linien-Modell.

Lerninhalte

- Grundlagen der Good Governance, des Interessenausgleichs unter Stakeholdern und des Risikomanagements
- Analyse der Corporate Governance insb. der Leitungs- und Aufsichtsstrukturen sowie Unternehmenskontrolle
- Strategische Früherkennung politisch, technologisch, ökologisch und gesellschaftlich bedingter Veränderungsprozesse mit ihren Chancen und Risiken
- Organisation des Risiko- und Compliance-Managements sowie der Innenrevision nach dem Drei-Linien Modell des Institute of Internal Auditors (IIA)
- Einrichten und Verbessern von Compliance-Management-Systemen (CMS) nach DIN ISO 19600 und IDW PS 980
- Einrichten und Verbessern von Risiko-Management-Systemen nach ISO 31000, TCF-D-Framework und COSO-ERM-Framework
- Risiko- und Resilienz-Management in der Lieferkette
- Methoden und Instrumente zur Förderung der Agilität, Lernfähigkeit und Flexibilisierung zur Anpassung an veränderte Ausgangsbedingungen
- Individuelle oder teambezogene Coping-Methoden zur Erhöhung der psychischen Belastbarkeit in Stresssituationen sowie Stressprävention und Zeitmanagement
- Einblicke in die psychologische Resilienzforschung zur Ableitung individueller Strategien, mit Stress und Widrigkeiten umzugehen und diese gesund und gestärkt zu bewältigen
- Betriebliche Maßnahmen und Angebote zur Stärkung persönlicher Resilienz
- Responsible Resilienz: Verantwortungsübernahme statt Opferrolle
- Krisenmanagement und Krisenkommunikation

MVM1100: Wissenschaftliches Arbeiten und Ethik

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen verfügen über ein tiefes Verständnis der Hintergründe, Methoden und Zusammenhänge einer nachhaltigen Entwicklung sowohl aus einer Makro- als auch aus einer Meso- und Mikro-Perspektive. Absolventen sind in der Lage, die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen mangelnder Nachhaltigkeit zu erkennen und Lösungen diesbezüglicher Probleme und Konflikte zu entwickeln.

- Absolvent:innen werden in die Lage versetzt, ethische und betriebswirtschaftliche Anliegen bei praktischen Fragestellungen insbesondere im Kontext ökologischer und sozialer Nachhaltigkeitsanliegen miteinander zu verbinden.

Absolvent:innen sind befähigt zur Aneignung eines fundierten wirtschaftswissenschaftlichen Methodenwissens (Modelle, Methoden, Verfahren, Werkzeuge einschließlich KI-Anwendungen) auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre. Sie sind zudem befähigt, dieses Wissen verantwortungsvoll anzuwenden, zu kombinieren, zu organisieren und zu differenzieren.

- Absolvent:innen sind befähigt empirische Forschungsmethoden sowie Methoden der systematischen Literaturrecherche und -Verarbeitung im Rahmen wissenschaftlicher Arbeiten anzuwenden und hinsichtlich ihrer Eignung zu beurteilen.
- Absolventen sind in der Lage, reale strategischer Herausforderungen in Unternehmen zu analysieren und zu bewerten unter Anwendung strategischer Denkweisen auf digitale, globale und nachhaltige Kontexte, um daraus eigene strategische Lösungsansätze in Fallstudien zu entwickeln.

Absolvent:innen sind dazu befähigt, Methoden der Unternehmensführung zur Entwicklung der Managementkompetenz und zur Stärkung der Resilienz unter Berücksichtigung sozialer, kultureller und ethischer Aspekte der Führung auszuarbeiten, anzuwenden und zu beurteilen.

- Absolvent:innen sind mit den Grundlagen der Wirtschafts-, Unternehmens-, Arbeits- und Führung Ethik vertraut und können dieses Wissen zur Erörterung ethischer Fragestellungen im Unternehmenskontext einsetzen.

Absolvent:innen sind in der Lage, sich spezialisiertes wirtschaftswissenschaftliches Wissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre zu erarbeiten, zu vergleichen, zuzuordnen und zu bewerten.

- Absolvent:innen sind befähigt, eigene Forschungsfrage zu formulieren und mit Hilfe geeigneter, systematisch recherchierter Literatur sowie eigener Empirie zu beantworten.

Absolvent:innen verfügen über ein tieferes Verständnis zum Einsatz digitaler Systeme und digitaler künstlicher Intelligenz sowie zum Aufbau und zur Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen entlang der Kategorien Prozesse, Systeme sowie Infrastruktur und reflektieren die Wirkungsmechanismen der Netzwerkökonomie mit den wirtschaftlichen Auswirkungen.

- Absolvent:innen können Fragen des Einsatzes digitaler Technologien und künstlicher Intelligenz ethisch reflektieren und die Ergebnisse ihrer Reflexion in Managemententscheidungen einfließen lassen.

Absolvent:innen verfügen über vertieftes fundiertes wirtschaftswissenschaftliches Fachwissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre und können dieses Fachwissen anwenden, kombinieren und differenzieren.

- Absolvent:innen können betriebswirtschaftliches Lehrbuchwissen kritisch hinsichtlich seiner empirischen Evidenz beurteilen und einordnen.
- Absolvent:innen können wirtschaftswissenschaftliche Theorien und Aussagen verschiedener Publikationen miteinander vergleichen und verknüpfen.

Lerninhalte

Wissenschaftliches Arbeiten:

- Aufteilung der Wissenschaften in Sciences und Arts - Erklären von Kausalbeziehungen vs. Verstehen, Diskutieren und Einordnen von Sinnzusammenhängen am Beispiel der Ethik.
- Klassifikation bzw. Einordnen erfasster Phänomene anhand von Vergleichskriterien in Kategoriensystemen
- Bezug zwischen Korrelation und Kausalität, Vermeiden diesbezüglicher Fehlschlüsse
- Wissenserschließung über Hypothesen, Theorien und Modelle
- Bezüge zwischen Deduktion, Induktion und Abduktion, Falsifikation gemäß Popper
- Aufstellen und Überprüfen eigener Hypothesen
- Formulieren und Beantworten eigener Forschungsfragen
- Definieren von Fachbegriffen

- Methoden der Informationsbeschaffung, Literaturrecherche und des Lesens
- Umgang mit Literaturverwaltungsprogrammen am Beispiel von Citavi (Zitationsmanager)
- Grundlagen und formale Anforderungen für Gliederungen und wissenschaftliches Schreiben
- Inhaltliche Ansprüche an wissenschaftliche Evidenz, insb. Objektivität, Validität, Reliabilität
- Einordnen empirischer Methoden nach Eignung für den jeweiligen Forschungszweck
- Durchführen, Auswerten und Interpretieren qualitativer und quantitativer Erhebungen, insb. Experteninterviews, Online-Befragungen und Experimente
- wissenschaftliche Gestaltung eigener Artefakte, Prototype und Konzepte

Umgang mit Wertungen, insb. ethisch-normativen Ansprüchen in wissenschaftlichen Arbeiten

Ethik:

- Abgrenzung von Moral, Recht und Ethik
- Interpretation und Reflexion zentraler ethischer Begrifflichkeiten wie Verantwortung, Gerechtigkeit und Selbstbestimmung im beruflichen Kontext unternehmerischer Tätigkeiten
- Potenziale und Grenzen von Pflichtethik, Folgenethik und Tugendethik
- Grundformen ethischer Argumentation (Dammbruchargument etc.)
- Umgang mit Interessen- und Zielkonflikten sowie Dilemmata der Führung
- Mesotes-Lehre nach Aristoteles und deren Weiterentwicklung zum Wertequadrat nach Hartmann
- Abgrenzung von Individual-, Unternehmens- und Wirtschaftssystemethik
- Inhalte und Voraussetzungen der Individualethik (insb. Arbeits-, Führungs- und Geschäftsethik) an Fallbeispielen (Wie würden Sie entscheiden?)
- Methoden und Instrumente des Compliance-Managements
- Übersicht über weitere Management- und Führungskonzepte mit ethisch-normativen Bezügen wie z.B. Diversity-Management, Stakeholder-Ansatz, Corporate Citizenship, CSR, Nachhaltigkeitsmanagement, Corporate Governance, Transformationale Führung, Purpose-Management, Shared-Value-Ansatz u.a.
- Einblick in spezielle ethische Fragestellungen unterschiedlicher Fachrichtungen und Studiengänge in den Wahlangeboten der Präsenzphase (z.B. zu Themen wie KI, Data-Science, Robotik etc.)

MVM1200: Strategische Unternehmensführung

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen verfügen über ein tiefes Verständnis der Hintergründe, Methoden und Zusammenhänge einer nachhaltigen Entwicklung sowohl aus einer Makro- als auch aus einer Meso- und Mikro-Perspektive. Absolvent:innen sind in der Lage, die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen mangelnder Nachhaltigkeit zu erkennen und Lösungen diesbezüglicher Probleme und Konflikte zu entwickeln.

Nach Abschluss des Moduls sind Absolvent:innen in der Lage,

- die Begriffe „Nachhaltige Entwicklung“ und „Nachhaltigkeitsmanagement“ inhaltlich einzuordnen und zugehörige Themenfelder passend zuzuordnen sowie abzugrenzen, um sich an gesellschaftlichen sowie innerbetrieblichen Diskursen zu Nachhaltigkeitsthemen fundiert, reflektiert und lösungsorientiert zu beteiligen.
- die Relevanz ökologischer und sozialer Handlungsziele für sich selbst, ihren Arbeitsbereich, ihr Unternehmen und die Lebensqualität zukünftiger Generationen faktenbasiert und differenziert zu beurteilen.
- Ansatzpunkte zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung in ihrem Unternehmen zu erkennen, aufzuzeigen, systematisch auszuloten, zu beurteilen und in eigene Aktivitäten sowie Empfehlungen zu überführen.
- soziale und ökologische Ziele hierfür konstruktiv mit ökonomischen Treibern des Unternehmenserfolgs z.B. durch Kostenreduktion, Risikobewältigung, Umsatzerzielung, Reputationserwerb und eine Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit zu verknüpfen.
- die hierfür dienlichen Methoden und Instrumente auszuwählen und können diese im spezifischen Unternehmenskontext zielführend anwenden.
- ihre Motivation für ein zugleich ökonomisch erfolgreiches als auch ökologisch und sozial tragfähiges Management-Verhalten zu kultivieren.

Absolvent:innen sind befähigt zur Aneignung eines fundierten wirtschaftswissenschaftlichen Methodenwissens (Modelle, Methoden, Verfahren, Werkzeuge einschließlich KI-Anwendungen) auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre. Sie sind zu-

dem befähigt, dieses Wissen verantwortungsvoll anzuwenden, zu kombinieren, zu organisieren und zu differenzieren.

- Absolvent:innen können zeitgemäße Methoden und Instrumente der strategischen Managementlehre anwenden und in ihrer Aussagekraft kritisch einordnen und beurteilen.

Absolvent:innen sind dazu befähigt, Methoden der Unternehmensführung zur Entwicklung der Managementkompetenz und zur Stärkung der Resilienz unter Berücksichtigung sozialer, kultureller und ethischer Aspekte der Führung auszuarbeiten, anzuwenden und zu beurteilen.

- Absolvent:innen sind befähigt, strategische Führungsentscheidungen zu unterstützen, zu treffen, zu verantworten und zu beurteilen.
- Absolvent:innen sind in der Lage, sich an der Implementierung strategischer Planungsergebnisse im Unternehmen partizipativ und verantwortungsvoll zu beteiligen.

Absolvent:innen sind in der Lage, neue Aufgaben und Ziele unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, politischer, gesellschaftlicher und kultureller Auswirkungen zu definieren, geeignete Mittel zur Erreichung zu identifizieren und notwendiges Wissen eigenständig zu erarbeiten sowie zu bewerten.

- Absolvent:innen sind in der Lage, im Rahmen strategischer Planungsprozesse, Zielsetzungen zu erweitern und anzupassen, insbesondere an Anforderungen einer nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens und der Gesellschaft.

Absolvent:innen verfügen über die Fähigkeiten, Innovationen zu erkennen und zu analysieren sowie kreative Lösungsansätze zu entwickeln und diese für eine ökonomische Verwertung zu optimieren, zu beurteilen und zu planen.

- Absolvent:innen verstehen die strategische Bedeutung von Prozess- Produkt- und System-Innovation sowie des Innovationsmanagement für das Erreichen und Ausbauen von Wettbewerbsvorteilen.

Absolvent:innen verfügen über die Kompetenzen, auch bei komplexen Projekten die Leitung eines Teams zu gestalten, die fachliche Entwicklung anderer gezielt zu planen und zu fördern sowie die Ergebnisse sachgerecht zu prüfen und zu vertreten.

- Absolvent:innen sind in der Lage, im Rahmen strategischer Implementierungsprozesse operative Führungsverantwortung in Teams und Abteilungen zu übernehmen.

Absolvent:innen verfügen über vertieftes fundiertes wirtschaftswissenschaftliches Fachwissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre und können dieses

Fachwissen anwenden, kombinieren und differenzieren.

- Absolvent:innen sind mit den Grundlagen der strategischen Managementlehre vertraut und können strategische Führungsaufgaben anhand des St. Galler Management-Ansatzes einordnen.

Lerninhalte

Unternehmensführung und strategisches Management

- Rolle und Bedeutung der Unternehmensführung
- St. Galler Managementmodell
- Ethische Ansprüche an das Führungsverhalten
- Unternehmensvision, - mission und -kultur
- Methoden und Instrumente des strategischen Managements
- Strategieimplementierung & Change Management
- Strategische Führung & Entscheidungsfindung
- Agilität und Open Strategy
- Strategische Reflexion

MVM1300: Evidenzbasiertes Management

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen verfügen über die Fähigkeiten, Innovationen zu erkennen und zu analysieren sowie kreative Lösungsansätze zu entwickeln und diese für eine ökonomische Verwertung zu optimieren, zu beurteilen und zu planen.

- Absolvent:innen werden befähigt, mithilfe der Marktforschung das ökonomische Potenzial von Innovationen abzuschätzen.

Absolvent:innen verfügen über vertieftes fundiertes wirtschaftswissenschaftliches Fachwissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre und können dieses Fachwissen anwenden, kombinieren und differenzieren.

- Absolvent:innen können die Validität, Reliabilität und Objektivität von Aussagen in der Management- und BWL-Literatur kritisch analysieren und einschätzen.

Absolvent:innen sind in der Lage, sich spezialisiertes wirtschaftswissenschaftliches Wissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre zu erarbeiten, zu vergleichen, zuzuordnen und zu bewerten.

- Absolvent:innen können empirische Erkenntnisse herleiten und zur Lösung betrieblicher Problemstellungen nutzbar machen.

Absolvent:innen sind in der Lage, neue Aufgaben und Ziele unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, politischer, gesellschaftlicher und kultureller Auswirkungen zu definieren, geeignete Mittel zur Erreichung zu identifizieren und notwendiges Wissen eigenständig zu erarbeiten sowie zu bewerten.

- Absolvent:innen können aus empirisch belegten Ursache-Wirkungsbeziehungen zweckdienliche Ziel-Mittel-Verflechtungen ableiten.

Absolvent:innen verfügen über die Kompetenzen, auch bei komplexen Projekten die Leitung eines Teams zu gestalten, die fachliche Entwicklung anderer gezielt zu planen und zu fördern sowie die Ergebnisse sachgerecht zu prüfen und zu vertreten.

- Absolvent:innen sind in der Lage Projektergebnisse empirisch anhand geeigneter Kriterien und KPIs zu messen.

Absolvent:innen sind befähigt zur Aneignung eines fundierten wirtschaftswissenschaftlichen Methodenwissens (Modelle, Methoden, Verfahren, Werkzeuge einschließlich KI-Anwendungen) auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre. Sie sind zudem befähigt, dieses Wissen verantwortungsvoll anzuwenden, zu kombinieren, zu organisieren und zu differenzieren.

- Absolvent:innen können empirische und statistische Methoden einsetzen und in ihrem Nutzen beurteilen.

Lerninhalte

Das Modul führt in die wesentlichen Arbeitsweisen und Methoden des evidenzbasierten Managements und der damit verbundenen empirischen Arbeit ein. Es greift dabei grundlegende Aspekte statistischer Methoden auf und bezieht sie auf spezifische Fragestellungen aus unterschiedlichen Bereichen des Managements.

- Einführung
 - Warum Evidenzbasiertes Management wichtig ist
 - Was zählt als Evidenz?
 - Welche Managemententscheidungen lassen sich evidenzbasiert treffen?
 - Welche Rolle spielt Technologie, insbesondere KI, für evidenzbasierte Entscheidungen
- Daten und Sampling
 - Datenformen (Primär- und Sekundärdaten), Datenniveaus, Datenqualität: Reliabilität und Validität, Sampling
- Datenerhebung
 - Sekundärdaten, Primärdaten (Befragungen, Experimente, Qualitative Verfahren)
- Datenaufbereitung
 - Visuelle Datenanalyse, Deskriptive Statistik, Behandlung fehlender Werte, Behandlung von Influentials und Ausreißern, Anwendungsvoraussetzungen für Analyseverfahren
- Datenanalyse
 - Varianzanalyse (ANOVA), Lineare Regression, Analyse Qualitativer Daten, Überblick über ausgewählte fortgeschrittene Verfahren der Datenanalyse
- Datenbasierte Entscheidungen umsetzen
 - Warum scheitert Datenarbeit an der Umsetzung?
 - Anwendungsszenarien und Erfolgsfaktoren evidenzbasierten Entscheidens

- Chancen und Risiken algorithmenbasierter Entscheidungen
- Herausforderungen und Lösungsansätze
- Ergebnispräsentation

MVM1400: Digital Business Development

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen verfügen über ein tiefes Verständnis der Hintergründe, Methoden und Zusammenhänge einer nachhaltigen Entwicklung sowohl aus einer Makro- als auch aus einer Meso- und Mikro-Perspektive. Absolvent:innen sind in der Lage, die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen mangelnder Nachhaltigkeit zu erkennen und Lösungen diesbezüglicher Probleme und Konflikte zu entwickeln.

- Absolvent:innen werden in die Lage versetzt, die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle nach den R-Strategien des zirkulären Wirtschaftens zur Lösung von Nachhaltigkeitsproblemen einzusetzen.

Absolvent:innen sind befähigt zur Aneignung eines fundierten wirtschaftswissenschaftlichen Methodenwissens (Modelle, Methoden, Verfahren, Werkzeuge einschließlich KI-Anwendungen) auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre. Sie sind zudem befähigt, dieses Wissen verantwortungsvoll anzuwenden, zu kombinieren, zu organisieren und zu differenzieren.

- Absolventinnen können zeitgemäße Methoden und Instrumente der strategischen Managementlehre im Kontext der Geschäftsmodellierung anwenden.

Absolvent:innen sind in der Lage, neue Aufgaben und Ziele unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, politischer, gesellschaftlicher und kultureller Auswirkungen zu definieren, geeignete Mittel zur Erreichung zu identifizieren und notwendiges Wissen eigenständig zu erarbeiten sowie zu bewerten.

- Absolventinnen sind in der Lage, die technologischen, gesellschaftlichen und politischen Trends und Entwicklungen in ihrer Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit von Geschäftsmodellen zu beurteilen.

Absolvent:innen sind in der Lage, sich spezialisiertes wirtschaftswissenschaftliches Wissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre zu erarbeiten, zu vergleichen, zuzuordnen und zu bewerten.

- Absolventinnen sind befähigt, marktspezifische unternehmerische Herausforderungen der Umsatzgenerierung und des Kundenzugangs durch Geschäftsmodellierung zu bearbeiten.

Absolvent:innen verfügen über die Fähigkeiten, Innovationen zu erkennen und zu analysieren sowie kreative Lösungsansätze zu entwickeln und diese für eine ökonomische Verwertung zu optimieren, zu beurteilen und zu planen.

- Absolvent:innen können Methoden und Instrumente des Innovationsmanagements in der Entwicklung von Geschäftsmodellen anwenden und hinsichtlich ihres Nutzens beurteilen.

Absolvent:innen verfügen über vertieftes fundiertes wirtschaftswissenschaftliches Fachwissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre und können dieses Fachwissen anwenden, kombinieren und differenzieren.

- Absolvent:innen können die Bedeutung von Geschäftsmodellen im strategischen Management und der betrieblichen Wertschöpfung einordnen.

Lerninhalte

Geschäftsfeldentwicklung / Business Development

- Identifikation von Megatrends
- Ableitung von Geschäftsfelder aus Megatrends
- Entwicklung von Geschäftsmodellen
- Anpassung von Businessplänen und Unternehmensstrategien
- Unterschiedliche Ebenen des Managements (normativ, strategisch, operativ, taktisch)

Digitalisierung / Digital Business

- Digitale Transformation
- Prozessorganisation / -management
- Digitalisierungsprojekte
- Multikanal-Organisationen / -markt
- Pipeline vs. Netzwerk-Geschäftsmodelle

Netzwerkökonomie / Network Economics

- Typologisierung von digitalen Netzwerken und Ökosystemen
- Netzwerkeffekte: Was sie sind und wie man sie umsetzt
- Preissetzung in Netzwerk-Geschäftsmodellen

- Governance in Netzwerk-Geschäftsmodellen
- Digital Business Development

MVM1700: Digitale Innovationsstrategien

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen verfügen über ein tiefes Verständnis der Hintergründe, Methoden und Zusammenhänge einer nachhaltigen Entwicklung sowohl aus einer Makro- als auch aus einer Meso- und Mikro-Perspektive. Absolventen sind in der Lage, die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen mangelnder Nachhaltigkeit zu erkennen und Lösungen diesbezüglicher Probleme und Konflikte zu entwickeln.

- Absolvent:innen wissen, wie man wie man innovationsrelevante Informationen gewinnt und können diese Informationen für nachhaltige Produkt- und Dienstleistungsinnovationen nutzen.
- Absolvent:innen kennen das Potential der nachhaltigen Transformation für die Generierung von Innovationen und können besonders geeignete Geschäftsfelder und Bereiche der Wertschöpfungskette identifizieren, die für innovative Lösungen besonders empfänglich sind.

Absolvent:innen verfügen über die Fähigkeiten, Innovationen zu erkennen und zu analysieren sowie kreative Lösungsansätze zu entwickeln und diese für eine ökonomische Verwertung zu optimieren, zu beurteilen und zu planen.

- Absolvent:innen verstehen Konzepte zur Gestaltung digitaler Innovationsstrategien und können sie anwenden sowie beurteilen.

Absolvent:innen sind in der Lage, neue Aufgaben und Ziele unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, politischer, gesellschaftlicher und kultureller Auswirkungen zu definieren, geeignete Mittel zur Erreichung zu identifizieren und notwendiges Wissen eigenständig zu erarbeiten sowie zu bewerten.

- Absolvent:innen kennen eine Vielzahl von Beispielen für den erfolgreichen aber auch den fehlgeschlagenen Einsatz von Digitaltechnologien in Unternehmen im Sinne der Erreichung von wirtschaftlichen und nachhaltigkeitsorientierten Zielsetzungen.

Absolvent:innen verfügen über die Fähigkeiten, Unterschiede zwischen großen und kleinen Unternehmen bezüglich der betriebswirtschaftlichen Methoden zu erkennen und sind in der Lage, die spezifischen Methoden für mittelständische und familiengeführte Unternehmen auszuwählen und kritisch zu reflektieren.

- Absolvent:innen sind mit der Bestimmung des digitalen Reifegrads eines Unternehmens vertraut und kennen die dafür erforderlichen zentralen Inhalte, Prozesse und Kompetenzen.

Absolvent:innen sind befähigt zur Aneignung eines fundierten wirtschaftswissenschaftlichen Methodenwissens (Modelle, Methoden, Verfahren, Werkzeuge einschließlich KI-Anwendungen) auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre. Sie sind zudem befähigt, dieses Wissen verantwortungsvoll anzuwenden, zu kombinieren, zu organisieren und zu differenzieren.

- Absolvent:innen können Modelle, Methoden und Verfahren des Innovationsmanagement anwenden und zur Analyse betrieblicher Problemstellungen nutzen.

Absolvent:innen verfügen über ein tieferes Verständnis zum Einsatz digitaler Systeme und digitaler künstlicher Intelligenz sowie zum Aufbau und zur Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen entlang der Kategorien Prozesse, Systeme sowie Infrastruktur und reflektieren die Wirkungsmechanismen der Netzwerkökonomie mit den wirtschaftlichen Auswirkungen.

- Absolvent:innen kennen überblicksmäßig den Stand der wichtigsten Digitalisierungstechnologien und deren wahrscheinliche Nutzungsmöglichkeiten in den nächsten 3-5 Jahren.
- Absolvent:innen können das Potential dieser Technologien in Bezug auf die nachhaltige Transformation von Gesellschaften und von Unternehmen einschätzen.
- Absolvent:innen wissen welche Schritte notwendig sind, um die für digitale Transformationsprozesse - insbesondere für die nachhaltige Transformation von Unternehmen - erforderliche Reife zu erlangen.

Lerninhalte

- Digitalisierungstechnologien im Überblick (Artificial Intelligence, Big Data, Robotik, Industrie 4.0, Internet of Things, EDM und PDM Systeme)
- Ausgewählte Best und Worst Case Szenarien für die Anwendung der oben genannten Technologien und Analyse der betrieblichen und gesellschaftlichen Voraussetzungen für den erfolgreichen Einsatz dieser Technologien
- Fallstudien zum Einsatz digitaler Technologien für die Optimierung der betrieblichen und gesellschaftlichen Nachhaltigkeit
- Fallstudien von digitalen Technologien zur Generierung erfolgreicher Innovationen mit

einem Schwerpunkt auf Big Data getriebenen Erkenntnissen.

- Der Einsatz von Digitalisierungstechnologien zur Förderung der nachhaltigen Transformation in ausgewählten Bereichen
- Innovationspotentiale digitaler Transformationsprozesse sowie Nachhaltigkeit als Innovationsmotor
- Management von Innovationsprojekten und Einfluss der Digitalisierung auf den Innovationsprozess
- Auswirkungen der Digitalisierung auf unternehmensinterne und -externe Innovationsprozesse und -bemühungen
- Analyse und Bestimmung des digitalen Reifegrades eines Unternehmens
- Hürden bei der Verwirklichung der Digitalisierungsstrategie (Prozesse, Ressourcen, Kompetenzen)
- Erfolgspotentiale für die Digitalisierung im Unternehmen (Strategische Verankerung, Entscheidungsstrukturen, Testräume für digitale Innovationen, Changemanagement)
- Quellen und Nutzung von innovationsrelevanten Informationen im Kontext nachhaltiger Innovationsprojekte

MGM1204: Performancemeasurement und Controlling

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen verfügen über ein tiefes Verständnis der Hintergründe, Methoden und Zusammenhänge einer nachhaltigen Entwicklung sowohl aus einer Makro- als auch aus einer Meso- und Mikro-Perspektive. Absolventen sind in der Lage, die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen mangelnder Nachhaltigkeit zu erkennen und Lösungen diesbezüglicher Probleme und Konflikte zu entwickeln.

- Absolvent:innen nehmen das Unternehmen als Bestandteil eines ganzheitlichen Systems wahr, welches das marktliche und außer marktliche Umfeld sowie das komplexe Stakeholder Netzwerk umfasst.
- Absolvent:innen sind in der Lage, kurz- und langfristige Wirkungen Folgen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen (bspw. Vertriebs-, Produktions- und Entwicklungsentscheidungen) auf die Unternehmensergebnisse, die Finanzlage und den Finanzbedarf sowie auf die soziale und ökologische Performance abschätzen.

Absolvent:innen verfügen über die Fähigkeiten, Innovationen zu erkennen und zu analysieren sowie kreative Lösungsansätze zu entwickeln und diese für eine ökonomische Verwertung zu optimieren, zu beurteilen und zu planen.

- Absolvent:innen können innovative Lösungsansätze zu Problemstellungen des Controllings entwickeln.
- Absolvent:innen können mit Methoden des Controllings Innovationen finanziell bewerten.

Absolvent:innen verfügen über vertieftes fundiertes wirtschaftswissenschaftliches Fachwissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre und können dieses Fachwissen anwenden, kombinieren und differenzieren.

- Absolvent:innen kennen die Ziele, Strategien und Instrumente von Maßnahmen zur Planung, Steuerung und Kontrolle von finanziellen, ökologischen und sozialen Kennzahlen.
- Absolvent:innen können Key Performance Indikatoren für Unternehmen entlang

der Triple Bottom Line entwickeln.

- Absolvent:innen können die ökonomische, ökologische und soziale Performance von Unternehmen messen und steuern.
- Absolvent:innen können Problemstellungen des Performance Measurement mit den jeweils dafür geeigneten Methoden beschreiben, analysieren, lösen und die Ergebnisse interpretieren.

Absolvent:innen sind in der Lage, sich spezialisiertes wirtschaftswissenschaftliches Wissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre zu erarbeiten, zu vergleichen, zuzuordnen und zu bewerten.

- Absolvent:innen kennen die Rollenbilder und die wesentlichen Aufgabenfelder des Controllings.
- Absolvent:innen haben ein Verständnis für die Relevanz von Planung, Steuerung und Kontrolle im Rahmen eines ganzheitlichen Controllingkonzepts.

Absolvent:innen sind dazu befähigt, Methoden der Unternehmensführung zur Entwicklung der Managementkompetenz und zur Stärkung der Resilienz unter Berücksichtigung sozialer, kultureller und ethischer Aspekte der Führung auszuarbeiten, anzuwenden und zu beurteilen.

- Absolvent:innen sind befähigt, das Zusammenspiel von Controller:innen und Manager:innen im Rahmen des Controllings zu analysieren und vor dem Hintergrund von sozialen, kulturellen und ethischen Aspekten zu beurteilen.

Absolvent:innen sind in der Lage, neue Aufgaben und Ziele unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, politischer, gesellschaftlicher und kultureller Auswirkungen zu definieren, geeignete Mittel zur Erreichung zu identifizieren und notwendiges Wissen eigenständig zu erarbeiten sowie zu bewerten.

- Absolvent:innen können im Rahmen einer Stakeholderanalyse vor dem Hintergrund der drei Säulen der Nachhaltigkeit ein Zielsystem eines Unternehmens entwickeln.

Absolvent:innen verfügen über die Fähigkeiten, Unterschiede zwischen großen und kleinen Unternehmen bezüglich der betriebswirtschaftlichen Methoden zu erkennen und sind in der Lage, die spezifischen Methoden für mittelständische und familiengeführte Unternehmen auszuwählen und kritisch zu reflektieren.

- Absolvent:innen können ein Performance Management System in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens steuern.
- Absolvent:innen kennen die unterschiedlichen Anforderungen bei der Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung je nach Unternehmensgröße.

Absolvent:innen verfügen über die Kompetenzen, auch bei komplexen Projekten die Leitung eines Teams zu gestalten, die fachliche Entwicklung anderer gezielt zu planen und zu fördern sowie die Ergebnisse sachgerecht zu prüfen und zu vertreten.

- Absolvent:innen können in Kleingruppen Aufgabenstellungen eigenständig bearbeiten und die Ergebnisse im Plenum darstellen.
- Absolvent:innen können bereichsspezifische und fachübergreifende Diskussionen führen.

Absolvent:innen sind befähigt zur Aneignung eines fundierten wirtschaftswissenschaftlichen Methodenwissens (Modelle, Methoden, Verfahren, Werkzeuge einschließlich KI-Anwendungen) auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre. Sie sind zudem befähigt, dieses Wissen verantwortungsvoll anzuwenden, zu kombinieren, zu organisieren und zu differenzieren.

- Absolvent:innen kennen wesentliche Standards des finanziellen Reportings sowie des Nachhaltigkeitsreportings und können darauf aufbauend ein Reporting erstellen.
- Absolvent:innen können eigenständig Methoden und Instrumente des Performance Measurements adäquat einzusetzen.
- Absolvent:innen verfügen über die nötigen Kenntnisse, um in einem einfachen Unternehmensmodell einen Jahresabschluss zu erstellen und zu analysieren.
- Absolvent:innen kennen die verschiedenen Scopes des Green House Gas-Standards und können in einem einfachen Modell einen Corporate Carbon Footprint ermitteln.

Absolvent:innen verfügen über ein tieferes Verständnis zum Einsatz digitaler Systeme und digitaler künstlicher Intelligenz sowie zum Aufbau und zur Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen entlang der Kategorien Prozesse, Systeme sowie Infrastruktur und reflektieren die Wirkungsmechanismen der Netzwerkökonomie mit den wirtschaftlichen Auswirkungen.

- Absolvent:innen wissen, wie das Controlling mit der Unternehmensführung im Kontext der Digitalisierung interagiert, welchen Herausforderungen sich die Unternehmensführung vor dem Hintergrund der Digitalisierung gegenüberstellt und wie das Controlling eine erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens im digitalen Zeitalter unterstützen kann.

Lerninhalte

Grundlagen:

- Controller, Controllingship und Controlling
- Integration von Nachhaltigkeit in das unternehmerische Zielsystem und in das Controlling
- Grundlagen des Performance Measurement

Ökonomische Performance

- Ökonomische Performance
 - Erstellung von Jahresabschlüssen
 - Gesetzliche Grundlagen
 - Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang
 - Kapitalflussrechnung
 - Jahresabschlussanalyse
 - Grundlagen zu Kennzahlen und Kennzahlensystemen
 - Begriff Kennzahl
 - Arten von Kennzahlen
 - Aufgaben von Kennzahlen
 - Vermögensanalyse
 - Vermögensstrukturanalyse
 - Analyse Working Capital
 - Finanzanalyse
 - Statische Liquiditätsanalyse
 - Dynamische Liquiditätsanalyse
 - Erfolgsanalyse
 - Betragsmäßige Erfolgsanalyse
 - Strukturelle Erfolgsanalyse
 - Wertschöpfungsanalyse
 - Rentabilitätsanalyse
 - Finanzielle Kennzahlensysteme
 - EBIT/EBITDA-Kennzahlensysteme
 - ROI-Kennzahlensystem
 - Wertorientierte Kennzahlen

- Grundlagen wertorientierte Unternehmensführung
- Shareholder Value Konzepte
- Economic Value Added/Cash-Value-Added
- Residualer ökonomischer Gewinn

Grenzen der Kennzahlenbildung und -analyse

Ökologische und soziale Performance:

- Politische Rahmenbedingungen
 - UN Sustainable Development Goals
 - Klimaschutzabkommen von Paris
 - Europäischer Ordnungsrahmen
- Nachhaltigkeitsberichterstattung
 - Rechtsrahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)
 - Wesentlichkeitsanalyse als Grundlage des Nachhaltigkeitsreportings
 - Überblick über die European Sustainability Reporting Standards (ESRS)
 - Berichterstattung von kleinen und mittleren Unternehmen
 - Weitere Berichterstattungsstandards: Global Reporting Initiative und IFRS S
- Treibhausgasbilanzen und Klimaschutzmanagement
 - Klimaschutzmanagement
 - Erstellung von Treibhausgasbilanzen nach dem Greenhouse Gas Protocol
 - Klimaberichterstattung

MGM2901: MGM Master-Projekt

ECTS Credits: 10

Workload: 300

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen verfügen über die Fähigkeiten, Innovationen zu erkennen und zu analysieren sowie kreative Lösungsansätze zu entwickeln und diese für eine ökonomische Verwertung zu optimieren, zu beurteilen und zu planen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage,

- anhand realer betrieblicher Problemstellungen kreative Lösungen und Prozessinnovationen zu entwerfen.

Absolvent:innen verfügen über vertieftes fundiertes wirtschaftswissenschaftliches Fachwissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre und können dieses Fachwissen anwenden, kombinieren und differenzieren.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage,

- praktische Probleme anhand wissenschaftlicher Methoden darzustellen,
- Lösungskonzepte für eine praktische Problemstellung durch Verwendung wissenschaftlicher Modelle und Methoden zu formulieren

Absolvent:innen sind in der Lage, sich spezialisiertes wirtschaftswissenschaftliches Wissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre zu erarbeiten, zu vergleichen, zuzuordnen und zu bewerten.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage,

- die jeweilige Problemstellung in die Unternehmensstrategie unter Beachtung des Makroumfeldes sowie die ethischen und sozialen Belange der Problemstellung einzuordnen,
- Effektivität und Effizienz des Lösungsansatzes auf Strategieebene kritisch zu analysieren.

Absolvent:innen sind dazu befähigt, Methoden der Unternehmensführung zur Entwicklung der Managementkompetenz und zur Stärkung der Resilienz unter Berücksichtigung sozialer, kultureller und ethischer Aspekte der Führung auszuarbeiten, anzuwenden und zu be-

urteilen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage,

- gemeinsam im Team Lösungsansätze für eine neuartige Aufgabenstellung im Kontext des Mikro-, Meso- und Makroumfelds der Problemstellung zu bestimmen.

Absolvent:innen sind in der Lage, neue Aufgaben und Ziele unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, politischer, gesellschaftlicher und kultureller Auswirkungen zu definieren, geeignete Mittel zur Erreichung zu identifizieren und notwendiges Wissen eigenständig zu erarbeiten sowie zu bewerten.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage,

- im Team gemeinsam Lösungskonzepte zu entwickeln,
- die Kenntnisse und Fähigkeiten der Teammitglieder richtig einzuschätzen, zu aktivieren und einzusetzen,
- die Lösungskonzepte zu präsentieren und zu erläutern.

Absolvent:innen verfügen über die Kompetenzen, auch bei komplexen Projekten die Leitung eines Teams zu gestalten, die fachliche Entwicklung anderer gezielt zu planen und zu fördern sowie die Ergebnisse sachgerecht zu prüfen und zu vertreten.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage,

- An der Rollenaufteilung innerhalb eines Projektteams mitzuwirken, Methoden des Projektmanagement situationsgerecht anzuwenden und Projektergebnisse vor Stakeholdern überzeugend zu präsentieren und zu erörtern.
- projektabhängig interdisziplinär mit Student:innen anderer Masterstudiengänge der NORDAKADMIE und mit Unternehmensvertreter:innen zusammenzuarbeiten und innovative Lösungskonzepte zu entwickeln.
- die Kenntnisse und Fähigkeiten der Teammitglieder richtig einzuschätzen, zu aktivieren und einzusetzen.

Absolvent:innen verfügen über ein tieferes Verständnis zum Einsatz digitaler Systeme und digitaler künstlicher Intelligenz sowie zum Aufbau und zur Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen entlang der Kategorien Prozesse, Systeme sowie Infrastruktur und reflektieren die Wirkungsmechanismen der Netzwerkökonomie mit den wirtschaftlichen Auswirkungen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage,

- eine praktische Aufgabenstellung mit wirtschaftswissenschaftlichem Bezug in einem konkreten Unternehmenskontext zu untersuchen und zu bearbeiten

Absolvent:innen sind befähigt zur Aneignung eines fundierten wirtschaftswissenschaftlichen Methodenwissens (Modelle, Methoden, Verfahren, Werkzeuge einschließlich KI-Anwendungen) auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre. Sie sind zu-

dem befähigt, dieses Wissen verantwortungsvoll anzuwenden, zu kombinieren, zu organisieren und zu differenzieren.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage,

- projektabhängig interdisziplinär mit Student:innen anderer Masterstudiengänge der NORDAKADMIE und mit Unternehmensvertretern zusammenzuarbeiten und innovative Lösungskonzepte zu implementieren.

Lerninhalte

In diesem Modul wird das erworbene Wissen auf praktische Problemstellungen angewendet. Die Problemlösung erfolgt im Team und in enger Zusammenarbeit mit dem Praxispartner. Die erarbeiteten Konzepte werden also beständig aus verschiedenen Perspektiven diskutiert und hinterfragt. Die resultierende Lösung wird im Rahmen einer professionellen Konzeptpräsentation dem Praxispartner vorgestellt. Je nach Aufgabenstellung erfolgt anschließend noch eine qualifizierte Umsetzungsbegleitung. Idealerweise eignen sich Projekt und Lösung für Publikationen, z.B. als Case Studies.

MVM2200: Unternehmenskommunikation

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen verfügen über vertieftes fundiertes wirtschaftswissenschaftliches Fachwissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre und können dieses Fachwissen anwenden, kombinieren und differenzieren.

- Absolvent:innen kennen die Geschichte und Theorien der internen und externen Unternehmenskommunikation und können ihre Funktion erläutern.
- Absolvent:innen können Konzepte einer integralen Kommunikationspolitik im Zusammenspiel von Marketing, PR, analogen und digitalen Kommunikationsmedien, strategischen Unternehmenszielen und eines zielgerichteten Reputationsmanagements entwickeln.

Absolvent:innen sind in der Lage, sich spezialisiertes wirtschaftswissenschaftliches Wissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre zu erarbeiten, zu vergleichen, zuzuordnen und zu bewerten.

- Absolvent:innen kennen die Ziele, Sender, Adressaten und Instrumente der internen und externen Unternehmenskommunikation sowie Schnittstellen und Wechselbeziehungen zu und mit anderen Bereichen des Unternehmens (u.a. Finanzkommunikation, Innovationskommunikation, Lobbying, Unternehmensführung und Unternehmenswandel).
- Absolvent:innen verstehen die Bedeutung der Zusammenarbeit mit Journalisten und Medien für die Öffentlichkeitsarbeit und können das Verhältnis von PR und Medien kritisch beurteilen.
- Absolvent:innen können unterschiedliche Qualitäten der Nachhaltigkeitskommunikation, etwa mit dem Ziel der Partizipation, Glaubwürdigkeit und Transparenz oder der Verhaltensänderung bei Akteuren, aber auch Green- und Pinkwashing, unterscheiden und kritisch beurteilen.

Absolvent:innen sind in der Lage, neue Aufgaben und Ziele unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, politischer, gesellschaftlicher und kultureller Auswirkungen zu definieren, ge-

eignete Mittel zur Erreichung zu identifizieren und notwendiges Wissen eigenständig zu erarbeiten sowie zu bewerten.

- Absolvent:innen sind mit den möglichen Schattenseiten effizienter Unternehmenskommunikation – Greenwashing, Verschleierung und Fake News – vertraut und kennen die Möglichkeiten der Unternehmenskommunikation zur Generierung von authentischen „Green Brands“.
- Absolvent:innen können die Unternehmenskommunikation unter Berücksichtigung kultureller Aspekte in Bezug auf Bedürfnisse und Wahrnehmung angemessen und effektiv gestalten.

Absolvent:innen verfügen über die Fähigkeiten, Unterschiede zwischen großen und kleinen Unternehmen bezüglich der betriebswirtschaftlichen Methoden zu erkennen und sind in der Lage, die spezifischen Methoden für mittelständische und familiengeführte Unternehmen auszuwählen und kritisch zu reflektieren.

- Absolvent:innen können je nach Unternehmensgröße und Eigentumsverhältnis angemessene Kommunikationsstrategien und -konzepte entwickeln und umsetzen.

Absolvent:innen sind dazu befähigt, Methoden der Unternehmensführung zur Entwicklung der Managementkompetenz und zur Stärkung der Resilienz unter Berücksichtigung sozialer, kultureller und ethischer Aspekte der Führung auszuarbeiten, anzuwenden und zu beurteilen.

- Absolvent:innen können die unterschiedlichen Fokusfelder der Unternehmenskommunikation definieren und in ein Gesamtkonzept integrieren, dazu zählt insbesondere das Zusammenspiel von Marke, Issue- und Purpose-Management.
- Absolvent:innen können Krisenkommunikationsstrategien und -Konzepte entwickeln.
- Absolvent:innen sind in der Lage, Mitarbeiter aus unterschiedlichen Funktionen und Bereichen des Unternehmens in der Entwicklung von Kommunikationsstrategien und -konzepten anzuleiten und die verschiedenen Daten und Informationsquellen zu integrieren.
- Absolvent:innen sind mit nationalen und internationalen Richtlinien, Normen und Standards des Nachhaltigkeitsmanagements und der Nachhaltigkeitsberichterstattung vertraut.
- Absolvent:innen können der Unternehmensleitung Projektergebnisse angemessen und effektiv präsentieren und begründen.

Absolvent:innen sind befähigt zur Aneignung eines fundierten wirtschaftswissenschaftlichen Methodenwissens (Modelle, Methoden, Verfahren, Werkzeuge einschließlich KI-Anwendungen) auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre. Sie sind zu-

dem befähigt, dieses Wissen verantwortungsvoll anzuwenden, zu kombinieren, zu organisieren und zu differenzieren.

- Absolvent:innen können relevante Literatur und Studien im Bereich der Unternehmenskommunikation identifizieren und ihre Qualität beurteilen.
- Absolvent:innen kennen die Informationsbedürfnisse und Bewertungskriterien der internen und externen Stakeholder, können diese analysieren und auf Basis dieser innovative Lösungsansätze für die Unternehmenskommunikation entwickeln.

Absolvent:innen verfügen über ein tieferes Verständnis zum Einsatz digitaler Systeme und digitaler künstlicher Intelligenz sowie zum Aufbau und zur Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen entlang der Kategorien Prozesse, Systeme sowie Infrastruktur und reflektieren die Wirkungsmechanismen der Netzwerkökonomie mit den wirtschaftlichen Auswirkungen.

- Absolvent:innen verstehen die besondere Bedeutung der Unternehmenskommunikation in der Übernahme von unternehmerischer Verantwortung im Bereich der nachhaltigen Transformation.

Lerninhalte

- Grundlagen der Kommunikationswissenschaften
- Determinanten der Unternehmenskommunikation
 - Marke
 - Issue-Management
 - Purpose-Management
 - Risk-Management
- Die Marke als Grundlage der Unternehmenskommunikation
- Externe Markenkommunikation: Konzepte und Ansätze, aktuelle Erkenntnisse
- Die Rolle der Unternehmenskommunikation in der Nachhaltigkeitstransformation der Marke
- Theorie und Instrumente einer integrierten Unternehmenskommunikation
- Wirkungen, Methoden und Instrumente der Kommunikationspolitik
- Theorie und Praxis von Medien- und Pressearbeit
- Public Affairs (Lobbying) in der Unternehmenskommunikation
- Online-Medien und Soziale Netzwerke in der Nachhaltigkeitskommunikation
- Reputationsmanagement und Nachhaltigkeit
- Nachhaltige Unternehmenskommunikation im interkulturellen Kontext - Best Practice Beispiele und kritische Erfolgsfaktoren

- Interne Kommunikation im Rahmen von nachhaltiger Transformation und organisatorischem Wandel
- Kommunikation in Prozessen organisatorischen Wandels
- Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Unternehmenskommunikation
- Nutzen und Inhalt von Nachhaltigkeitsberichten
- Standards und Richtlinien der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Anforderungen und Qualitätsmaßstäbe der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Fallstudien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Die Krise als Herausforderung für die Kommunikation in Unternehmen und Organisationen
- Möglichkeiten und Grenzen der Krisenprävention und Kommunikationsplanung
- Kommunikationsprozesse im Krisenfall
- Präsentation und Auftrittstechniken

MVM2300: Marketing und E-Commerce

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen verfügen über ein tiefes Verständnis der Hintergründe, Methoden und Zusammenhänge einer nachhaltigen Entwicklung sowohl aus einer Makro- als auch aus einer Meso- und Mikro-Perspektive. Absolventen sind in der Lage, die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen mangelnder Nachhaltigkeit zu erkennen und Lösungen diesbezüglicher Probleme und Konflikte zu entwickeln.

- Absolvent:innen kennen besondere Herausforderungen des Nachhaltigkeitsmanagements insbesondere hinsichtlich des Herstellens von Glaubwürdigkeit und können sie bei der Anwendung des Marketing-Mix berücksichtigen (Vertiefung erfolgt im WPM Green Marketing.)

Absolvent:innen verfügen über die Fähigkeiten, Innovationen zu erkennen und zu analysieren sowie kreative Lösungsansätze zu entwickeln und diese für eine ökonomische Verwertung zu optimieren, zu beurteilen und zu planen.

- Absolvent:innen können Marketing-Methoden und -Instrumente zur Verbreitung von Innovationen anwenden und hinsichtlich ihres Nutzens beurteilen.

Absolvent:innen verfügen über vertieftes fundiertes wirtschaftswissenschaftliches Fachwissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre und können dieses Fachwissen anwenden, kombinieren und differenzieren.

- Absolvent:innen können die Bedeutung des Marketings für die betriebliche Wertschöpfung und das Erreichen von Unternehmenszielen einordnen.

Absolvent:innen sind in der Lage, neue Aufgaben und Ziele unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, politischer, gesellschaftlicher und kultureller Auswirkungen zu definieren, geeignete Mittel zur Erreichung zu identifizieren und notwendiges Wissen eigenständig zu erarbeiten sowie zu bewerten.

- Absolvent:innen sind in der Lage, technologische, gesellschaftliche und politische

Trends und Entwicklungen in ihrer Bedeutung für die Umsatzchancen von Produkten und Dienstleistungen zu beurteilen.

Absolvent:innen sind befähigt zur Aneignung eines fundierten wirtschaftswissenschaftlichen Methodenwissens (Modelle, Methoden, Verfahren, Werkzeuge einschließlich KI-Anwendungen) auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre. Sie sind zudem befähigt, dieses Wissen verantwortungsvoll anzuwenden, zu kombinieren, zu organisieren und zu differenzieren.

- Absolvent:innen können Methoden und Instrumente der Marktforschung und des Marketings anwenden und in ihrem Nutzen beurteilen.

Absolvent:innen verfügen über ein tieferes Verständnis zum Einsatz digitaler Systeme und digitaler künstlicher Intelligenz sowie zum Aufbau und zur Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen entlang der Kategorien Prozesse, Systeme sowie Infrastruktur und reflektieren die Wirkungsmechanismen der Netzwerkökonomie mit den wirtschaftlichen Auswirkungen.

- Absolvent:innen kennen die Anwendungsmöglichkeiten digitaler Technologien und künstlicher Intelligenz im Marketing und E-Commerce und können ihren Nutzen beurteilen.

Lerninhalte

- Geschäftsmodelle globaler Tech-Plattformen und Netzwerkeffekte
- Der digitalisierte Marketing-Mix (4P) im Commerce-Kontext: kanalübergreifende Planung, Journey-Mapping und Organisation.
- Direct-to-Consumer (D2C): Strategien, Enabler (z. B. Shopify), Erfolgsfaktoren (Nische, Community, Storytelling) und Transformationspfade.
- Omni-Channel-Retail: Konzepte, Maßnahmen (Ship-from-Store, Click & Collect), Reifegradstudien und Systemintegration.
- Digitale Markenkommunikation inkl. KI im (Video-)Marketing, Native Advertising, Viewability-Standards und Instrumentenmix.
- Datengetriebene Preisentscheidungen: Methoden der Zahlungsbereitschaftsmessung
- Attribution & Wirkungsmessung entlang nicht-linearer Journeys: Multi-Touch-Ansätze, Attributionsmodelle und Grenzen von Last-Click-Logiken.
- Voice-/Conversational Commerce: Definition, Marktüberblick, Use-Cases sowie Chancen und Grenzen für Anbieter und Nutzer.
- E-Commerce-Segmente & Trends (F2C, Quick-Commerce und Marktplatzentwicklung).
- Chinas "New Retail" als Referenz: Mobile-Only-Ökosysteme, Super-Apps (WeChat) und Mobile-Payment-Durchdringung.
- B2B-E-Commerce & Plattformen: Kanalarchitekturen, Amazon Business und wachsende Bedeutung von D2C-Ansätzen im B2B.
- Wertschöpfungsketten im (E-)Handel: Rollen von Intermediären, Shop vs. Marktplatz und Integration von ERP/CRM/PIM.

MGM3101: Wahlpflichtfach 1

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen verfügen über vertieftes fundiertes wirtschaftswissenschaftliches Fachwissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre und können dieses Fachwissen anwenden, kombinieren und differenzieren.

- Absolvent:innen sind befähigt, das erworbene betriebswirtschaftliche Fachwissen der jeweiligen Vertiefung anzuwenden.

Absolvent:innen sind in der Lage, sich spezialisiertes wirtschaftswissenschaftliches Wissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre zu erarbeiten, zu vergleichen, zuzuordnen und zu bewerten.

- Absolvent:innen sind befähigt, erworbenes spezialisiertes Fachwissen der jeweiligen Vertiefung anzuwenden.

Absolvent:innen sind befähigt zur Aneignung eines fundierten wirtschaftswissenschaftlichen Methodenwissens (Modelle, Methoden, Verfahren, Werkzeuge einschließlich KI-Anwendungen) auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre. Sie sind zudem befähigt, dieses Wissen verantwortungsvoll anzuwenden, zu kombinieren, zu organisieren und zu differenzieren.

- Absolvent:innen sind befähigt, geeignete Methoden und Instrumente im jeweiligen Anwendungsbereich passend auszuwählen und anzuwenden.

Lerninhalte

Jedem Jahrgang wird ein Katalog von Wahlpflichtfächern zur Wahl gestellt. Falls eine ausreichende Teilnehmerzahl für ein Fach Interesse zeigt, wird dies angeboten.

Mögliche Wahlpflichtfächer mit Themen aus dem Bereich General Management sind zum Beispiel:

- Nachhaltigkeitsmanagement
- Strategie, Führung und Change Management
- Entrepreneurship
- Interkulturelles Management und Diversity

Für den Fall, dass sich zu viele Teilnehmer:innen für ein Wahlpflichtmodul interessieren, kann eine maximale Teilnehmerzahl festgelegt sein.

MGM3201: Wahlpflichtfach 2

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen verfügen über vertieftes fundiertes wirtschaftswissenschaftliches Fachwissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre und können dieses Fachwissen anwenden, kombinieren und differenzieren.

- Absolvent:innen sind befähigt, das erworbene betriebswirtschaftliche Fachwissen der jeweiligen Vertiefung anzuwenden.

Absolvent:innen sind in der Lage, sich spezialisiertes wirtschaftswissenschaftliches Wissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre zu erarbeiten, zu vergleichen, zuzuordnen und zu bewerten.

- Absolvent:innen sind befähigt, erworbenes spezialisiertes Fachwissen der jeweiligen Vertiefung anzuwenden.

Absolvent:innen sind befähigt zur Aneignung eines fundierten wirtschaftswissenschaftlichen Methodenwissens (Modelle, Methoden, Verfahren, Werkzeuge einschließlich KI-Anwendungen) auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre. Sie sind zudem befähigt, dieses Wissen verantwortungsvoll anzuwenden, zu kombinieren, zu organisieren und zu differenzieren.

- Absolvent:innen sind befähigt, geeignete Methoden und Instrumente im jeweiligen Anwendungsbereich passend auszuwählen und anzuwenden.

Lerninhalte

Jedem Jahrgang wird ein Katalog von Wahlpflichtfächern zur Wahl gestellt. Falls eine ausreichende Teilnehmerzahl für ein Fach Interesse zeigt, wird dies angeboten.

Mögliche Wahlpflichtfächer mit Themen aus dem Bereich General Management sind zum Beispiel:

- Nachhaltigkeitsmanagement
- Strategie, Führung und Change Management
- Entrepreneurship
- Interkulturelles Management und Diversity

MGM3901: MGM-Masterthesis

ECTS Credits: 20

Workload: 600

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen verfügen über vertieftes fundiertes wirtschaftswissenschaftliches Fachwissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre und können dieses Fachwissen anwenden, kombinieren und differenzieren.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage,

- eine wirtschaftswissenschaftliche Fragestellung im wissenschaftlichen Kontext in einer angemessenen Zeitspanne zu bearbeiten und den praktischen Nutzen sowie den wissenschaftlichen Erkenntniswert der Fragestellung zu beurteilen.

Absolvent:innen sind in der Lage, sich spezialisiertes wirtschaftswissenschaftliches Wissen auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre zu erarbeiten, zu vergleichen, zuzuordnen und zu bewerten.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage,

- spezialisiertes wirtschaftswissenschaftliches Wissen aus der aktuellen Forschung anzuwenden und zu beurteilen.

Absolvent:innen sind in der Lage, neue Aufgaben und Ziele unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, politischer, gesellschaftlicher und kultureller Auswirkungen zu definieren, geeignete Mittel zur Erreichung zu identifizieren und notwendiges Wissen eigenständig zu erarbeiten sowie zu bewerten.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage,

- unter Einbezug und Aufarbeitung aktueller Forschungsergebnisse und etablierter wirtschaftswissenschaftlicher Paradigmen neuartige Lösungskonzepte zu finden und deren wirtschaftliche Verwertung kritisch zu analysieren.

Absolvent:innen sind dazu befähigt, Methoden der Unternehmensführung zur Entwicklung der Managementkompetenz und zur Stärkung der Resilienz unter Berücksichtigung sozialer, kultureller und ethischer Aspekte der Führung auszuarbeiten, anzuwenden und zu beurteilen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage,

- notwendiges Wissen unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, politischer, gesellschaftlicher und kultureller Auswirkungen, eigenständig zu erarbeiten und einzuordnen.

Absolvent:innen sind befähigt zur Aneignung eines fundierten wirtschaftswissenschaftlichen Methodenwissens (Modelle, Methoden, Verfahren, Werkzeuge einschließlich KI-Anwendungen) auf Grundlage wissenschafts- und forschungsbezogener Lehre. Sie sind zudem befähigt, dieses Wissen verantwortungsvoll anzuwenden, zu kombinieren, zu organisieren und zu differenzieren.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage,

- geeignete Methoden und Modelle der Wirtschaftswissenschaft zur Bearbeitung der Fragestellung auszuwählen und anzuwenden.

Lerninhalte

In der Masterthesis soll die Student:innen nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb der Bearbeitungsdauer eine anwendungsbezogene Aufgabe selbstständig auf wissenschaftlicher Grundlage methodisch mit Erfolg zu bearbeiten. Die Bearbeitung der Thesis erfolgt studienbegleitend.